

# Termine



Winter 2008/2009

- 30.11. 11:00h Taufgottesdienst am 1. Advent
- 18:00h 1. Advent Abendgottesdienst (Posaunen)
- 07.12. 18:00h 2. Advent Abendgottesdienst (Chor)
- 14.12. 18:00h 3. Advent Abendgottesdienst (Flöten)
- 18:00h Kindergottesdienst
- 21.12. 18:00h 4. Advent Abendgottesdienst mit Verabschiedung Diakonin Ilka Tatge
- 24.12. 15:30h Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- 17:00h Christvesper mit Posaunen und Chor
- 23:00h Christmette mit Flötenchor
- 25.12. 10:00h Weihnachten Festgottesdienst mit Männergesangsverein
- 26.12. 10:00h Weihnachten Festgottesdienst
- 28.12. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl
- 31.12. 18:00h Jahresschlussandacht mit Posaunen
- 04.01. 10:00h Gottesdienst ab jetzt im Gemeindehaus
- 11.01. 10:00h Gottesdienst (Taufen möglich)
- 10:00h Kindergottesdienst
- 18.01. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl
- 25.01. 10:00h Gottesdienst
- 10:00h Kindergottesdienst
- 01.02. 10:00h Gottesdienst (Taufen möglich)
- 08.02. 10:00h Gottesdienst mit Posaunen
- 10:00h Kindergottesdienst
- 15.02. 10:00h Gottesdienst mit Abendmahl
- 22.02. 10:00h Gottesdienst, zeitgleich Kindergottesdienst
- 01.03. 10:00h Gottesdienst (Taufen möglich)




Winter 2008/2009

# NEUES

aus der Kirchengemeinde St. Marien

GEMEINDEBRIEF Nr. 39

Themen dieser Ausgabe:

-  Pastor Link beim Castor-Transport
-  Brotverkauf für "Brot für die Welt"
-  Abschied von Diakonin Ilka Tatge



.....damit wir voneinander hören !!!

## Aus dem Inhalt

Editorial .....	3
Besondere Gottesdienste .....	4
Kirchkaffee .....	5
Pastor Link beim Castor .....	6
Bitte um freiwilliges Kirchgeld .....	8
Aus den Gruppen .....	9
Abschied von Diakonin Ilka Tatge .....	10
Brot für die Welt .....	12
Freud und Leid .....	14

## Regelmäßige Veranstaltungen



### Die Chöre:

Chor	Donnerstag 19.45h (Ines Friemann)
Posaunenchor	Mittwoch 20.00h (Horst Mempel / Lena Zietlow)
Flötenchor	Dienstag 19.30h (Dörte Darger-Volkmann)

### Die Gruppen:

Mutter-Kind-Gruppen	Mo-Do 9.30h-11.30h (Melanie Gefeller)
Kindergottesdienst-Team	Alle 14 Tage nach Absprache (Pastor Link)
9 –11 jährige	Monatlich nach Vorankündigung (Diak. Tatge)
Bibelkurs	2. Dienstag im Monat, 19.30 h (Pastor i. R. Tegler)
Entspannungsübungen	Mittwoch 8.15 (Ina Eschment-Fromhage)
Tanzkreis	2. + 4. Mo. im Monat 15.00h (Christine Röhr)
Frühstück und Gespräch	2. Dienstag im Monat 9.00-11.00h (Pastor Link)
Seniorenachmittag	1. Montag im Monat 15.00h (Pastor Link)
Demenzgruppe	Mittwochs 15.00h-17.00h (Margret Gellersen)
Besuchsdienst	Monatlich nach Absprache (Volker Heuer)
Gemeindebriefredaktion	Unregelmäßig (Pastor Link, Christian Mros, Hansfrieder Dressler)
Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit	Nach Absprache (Hannelore Heuer)

**Monatsspruch Dezember 2008:** Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Jesaja 66,13

Womit hat Ihre Mutter Sie trösten können, als Sie Trost brauchten? Oder war da jemand anders, zu dem Sie als Kind mit Ihrem Kummer kommen konnten?

„Heile, heile Segen, drei Tag Regen...“ hieß es bei Oma. Manchmal brauchten wir ein Pflaster, immer aber Zuwendung. Dass der andere für einen Moment alles stehen und liegen lässt, hinguckt und Mut macht, so wie er es eben kann: das spendet Trost. Und dann geht es auch wieder besser. Der Trost hilft Wunden heilen.

Viele Menschen suchen Trost. Langsam und schleichend oder von heute auf morgen sind sie in eine trostlose Lage gekommen. Krankheit, Beziehungskrise, Kündigung Schulstress - Probleme, die man sonst eher bei den andern mitbekommen hat. Dann hofft und bangt man und bittet womöglich Gott, dass er Hilfe schickt. „Wo bleibst du, Trost, der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt? Ach komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, tröst uns hier im Jammertal.“ singen wir in der Adventszeit (EG 7,4). Alte Worte sind das, die uns noch immer Sprache geben.

Gott will trösten. „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ Das ist seine Einladung an uns. Wir

können mit unseren großen Wunden und kleinen Kratzern zu ihm kommen.

Wir können uns öffnen, ihm sagen, wo es weh tut, wo es brennt, oder wo wir vielleicht gar nichts mehr fühlen. Er wird unsern Schmerz nicht einfach wegpusten, aber er ist da, wenn wir kommen. Im Gebet legen wir unsern Kummer in seine Hand. Ich darf getrost darauf vertrauen, dass er mehr sieht als ich selber jetzt im Moment sehen kann. Er sieht sogar schon, wie es gut werden wird mit mir.

Jetzt ist Advent. Dann kommt Heiligabend und Weihnachten. Dann singen wir: „Christ, der Retter, ist da.“ Der Heiland ist geboren, der Trost der ganzen Welt.

In unserer Kirche gibt es das Bild einer tröstenden und getrösteten Frau: die Marienfigur vorne in der Kirche. Die junge Mutter Maria trägt das Jesuskind sicher auf ihrer kräftigen Hand. Sie lächelt froh und sanft. Jesus ist ihr Trost. Sie ist sein Trost. Auch wenn der kleinen Jesusfigur Kopf und Arme fehlen, mich rührt die Skulptur an. So zerbrechlich wie das Leben auch ist, wir sollen nicht daran zerbrechen. Gott will uns trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Johannes Link

## 4 ..... *Advent und Weihnachten / Winterkirche*

### **Abendgottesdienst bei Kerzenschein: „Lichterkirche“**

Die vier Adventsgottesdienste feiern wir dieses Jahr wieder sonntagabends um 18:00 Uhr bei Kerzenschein. In der „Lichterkirche“ wirken die Musikgruppen unserer Gemeinde mit:

1. Advent mit Posaunenchor
  2. Advent mit Chor
  3. Advent mit Flötenchor
  4. Advent Verabschiedung Diakonin Ilka Tatge
- 

### **Unsere Gottesdienste am Heiligen Abend:**

15:30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Vorkonfirmanden und P.Link)

17:00 Uhr Christvesper mit Chor und Posaunenchor (P.Link)

23:00 Uhr Christmette mit Flötenchor (P.Link)

### **und an Weihnachten:**

25.12. Festgottesdienst mit Männergesangverein (P.Link)

26.12. Festgottesdienst (P. Borowski, Neetze)

---

### **Vorweihnachtliches Chorkonzert des Männergesangvereins**

Der Männergesangverein Scharnebeck-Rullstorf lädt am Freitag, dem Freitag, dem 5. Dezember 2008 um 19.30 Uhr zu einem vorweihnachtlichen Chorkonzert in die St. Marienkirche Scharnebeck ein.

Mitwirkende: Gemischter Chor Adendorf

Männergesangverein Scharnebeck-Rullstorf v.1894

---

### **Winterkirche:**

Alle sind aufgefordert, auf die globale Klimaveränderung zu reagieren, das wird uns immer klarer. Deshalb auch in diesem Jahr wieder: „Winterkirche“! Ab Januar bis Mitte März bleibt unsere schöne Kirche unbeheizt, wir treffen uns zum Gottesdienst im angewärmten Gemeindesaal und singen unsere Lieder zu Klavierbegleitung. Das hat sich bewährt!

Johannes Link

## Kirchkaffee – schmeckt!

Seit den Sommerferien werden die Gottesdienstbesucher jeden Sonntag nach dem Gottesdienst zu einem Stehkaffee eingeladen – und viele bleiben.

Der Platz direkt vor der Kirche ist bei schönem Wetter geradezu ideal für einen kleinen Plausch am Bistrotisch mit jemandem, den man im Gottesdienst gesichtet hat.



Jetzt, wo es kühler geworden ist, dampft der Kaffee unterm Vordach des Gemeindehauses und bald wird er am Tresen drin im Foyer angeboten werden. Herzlichen Dank an die verschiedenen Gruppen und Kreise, die im Wechsel alles vorbereiten und Kuchen und Kekse spendieren!

Es gab viel positive Resonanz. Wir machen weiter.

**Ersetzen** können wir  
niemanden.

**Allein** lassen wir Sie  
trotzdem **nicht!**

Rat und Hilfe im Trauerfall:  
**(0 41 31) 24 33 0**  
21335 Lüneburg - Auf dem Wüstenort 2

Eigener Andachts-  
und Abschiedsraum

**ahorntrauerhilfelips**  
GmbH

Lüneburg - Reppenstedt - Bardowick - Deutsch Evern

## Castor und Kirche

Kürzlich beim Besuch zum Taufgespräch streckt mir der zweijährige Bruder des Täuflings fröhlich seine kleine Kinderhand entgegen. Ich freue mich und frage ihn: „Weißt du denn, wer ich bin?“ Er: „Castor“. Seine Mutter: „Er lernt gerade das Sprechen.“ - Castor/Pastor – der Castor war in aller Munde, das hat auch mancher pfiffige Steppke schon mitbekommen.

Etwa 40 Pastoren und Diakone waren beim Castortransport im Wendland als Seelsorger vor Ort. Unsere Aufgabe in den zwei- bis dreiköpfigen Deeskalationsteams war es, mit unsern Möglichkeiten zwischen Demonstranten und Polizei zu vermitteln, um auf beiden Seiten Schaden von Leib und Seele fern zuhalten. Ich selber war mit zwei Kollegen zu einer Straßenblockade, zu zwei Gleisbesetzungen und schließlich zur Sitzblockade vor dem Tor des Zwischenlagers in Gorleben gerufen worden. Mit unseren Seelsorgewesten waren wir für alle im Getümmel leicht zu erkennen und versuchten dort, wo die Lage zu eskalieren drohte, auf beide Seiten mäßigend einzuwirken.

Ich selber erlebte viele Tausend friedlich demonstrierende Atomkraftgegner, zwei Flaschenwürfe gegen Dienstwagen der Polizei und überwiegend entspannt und besonnen vorgehende Polizisten. Das Deeskalationskonzept der Polizei war erfolgreich, der Protest der wieder auflebenden Anti-Atomkraft-Bewegung auch. Die Menschen vor Ort waren sich einig, dass sie einen Konflikt austragen, den sie selber nicht zu verantworten haben.

Und fast alle waren sich bewusst, dass es um die Zukunft unserer Nachkommen geht. Jetzt, in diesen Jahren wird entschieden, mit welchen Altlasten es die Erde in 50, 100, 1000... Jahren zu tun haben wird.

Bald wird der kleine Junge zwischen Castoren und Pastoren unterscheiden können. Ich meine: Kinder zu wünschen, zu bekommen und zu taufen verpflichtet dazu, sich für deren Zukunft einzusetzen.

Johannes Link

### **Altkleidersammlung:**

Das Spangenberg-Sozialwerk ist wieder Empfänger unserer Altkleidersammlung. Gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche und Schuhe können in den Tagen vom **26. – 31. Januar 2009** in der Zeit von 9:00h – 18:00h

auf dem Hof der Familie Blecken in der Hauptstraße 52 in Scharnebeck (vor der Kirche St. Marien) abgegeben werden. Sammeltüten liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.

Johannes Link

## Gemeindefest

Bei allerbestem Augustwetter haben wir dieses Jahr wieder unser Gemeindefest gefeiert.

Los ging es mit dem Familiengottesdienst. Hier durfte der Kirchenvorstand in einem Anspiel zum Predigttext eine KV-Sitzung „wie aus dem richtigen Leben“ vorspielen. Begleitet wurde der Gottesdienst durch unsere Chöre.

Anschließend ging es in den Kirchengarten und das Gemeindehaus.

Mit einem kleinen Unterhaltungsangebot für die großen und die kleinen Teilnehmer verging die Zeit wie im Flug.

So wurden durch die Mutter-Kind-Gruppe leckere Getränke zubereitet,



das Kindergottesdienst-Team zogen die Aufmerksamkeit durch einen Dosenwurfstand auf sich und besonders auf eine Stellwand, mit der sie ihre Arbeit präsentierten.

Besonders gut angenommen wurde auch wieder der Büchermarkt. Es konnten wieder viele Bücher für jeden Geschmack angeboten werden.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Neben dem Saftstand der Mutter-Kind-Gruppe gab es einen weiteren Getränkestand. Gut besucht war auch der Kaffee- und Kuchenverkauf.

Die Montagsmänner der SVG hatten zur Mittagszeit wieder einen großen Andrang zu bewältigen, konnten aber den großen Hunger der Besucher stillen.



Mit einer Andacht von Pastor Link und unter erneuter Beteiligung der Chöre fand das Fest in der Kirche seinen Abschluss.

Dank ist an dieser Stelle allen Helfern zu sagen. Besonders auch den Mitgliedern der Rullstorfer Feuerwehr, die nicht nur das Zelt zur Verfügung gestellt haben, sondern auch tatkräftig und fachmännisch beim Auf- und Abbau geholfen haben.

Anzumerken ist noch, dass der Erlös aus den Verkaufständen und dem Spendenbehälter für die Gemeindefestarbeit und für den Weihnachtsstern vorgesehen war. Der Stern wurde zwischenzeitlich gekauft. Er wird also zur Adventszeit wieder so schön für uns leuchten wie in den letzten Jahren.

H. Dr.

## Bitte um freiwilliges Kirchgeld 2008

Liebe Gemeindeglieder,

wie in jedem Jahr erbitten wir ein freiwilliges Kirchgeld, damit wir in unserer Kirchengemeinde ein Projekt finanzieren können, das aus den Mitteln des normalen Haushalts nicht möglich ist.

Wie Sie schon gemerkt haben – und Sie haben es schon im Gemeindebrief gelesen – bieten wir jeden Sonntag Kirchkafee direkt vor der Kirchentür an, wenn es das Wetter zulässt, sonst unter dem Überstand am Gemeindehaus.

Der Bereich vor der Kirchentür ist aber sehr uneben und unbefestigt. Uns wurde auch wiederholt gesagt, dass der Plattenweg vom Parkplatz zur Kirche zu schmal ist, sodass 2 Personen nicht nebeneinander gehen können.

Aus den geschilderten Gründen und um die Fläche vor der Kirchentür zu verschönern, haben wir uns im Kirchenvorstand entschlossen, das freiwillige Kirchgeld für die Verbreiterung des Weges und die Pflasterung der Fläche vor der Kirchentür zu verwenden ( ungefähr ein Viertelkreis von der nördlichen Ecke der Kirche bis zur Laterne neben dem Schaukasten ).Im gleichen Zeitraum soll auch die Stufe zum Gemeindebüro hin entfernt und der Weg wie zum Haupteingang angelegt werden.

Um die Kosten etwas zu senken, haben

wir angedacht, dass freiwillige Helfer uns unterstützen. Im Frühjahr werden wir Sie rechtzeitig über den Beginn informieren.

Jede Spende – ob groß oder klein – ist ganz herzlich willkommen. Dank Ihrer Spenden kam im letzten Jahr ein Betrag von 2600,00 Euro zusammen ( 2/3 Förderkreis, 1/3 Gemeindebrief ). Ganz herzlichen Dank hierfür.

In diesem Jahr wollen wir – wie schon gesagt – 2/3 für die Gestaltung des Kirchvorplatzes und wieder 1/3 für den Gemeindebrief verwenden.

Wichtig: Wie bisher ist Ihre Spende steuerlich absetzbar. Bis zu einer Summe von 100 Euro gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung. Sind die Beträge höher, stellt das Pfarramt eine Spendenquittung aus.

Im Namen des Kirchenvorstandes bedanke ich mich herzlich im Voraus und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr



Eberhard Wunsch,  
Vorsitzender des Kirchenvorstands

Sollte der Überweisungsvordruck fehlen, ist hier unsere Bankverbindung: Kirchenkreisamt Lüneburg, Sparkasse, Konto 216, BLZ 24050110, Stichwort: „40/freiwilliges Kirchgeld St. Marien“.



## Die Apfelernte

Im Konfirmanden-Unterricht am 28. Oktober hat sich die 3. Gruppe mit Pastor Link und Herrn Meyer auf den Weg, nach Brietlingen gemacht, um dort Äpfel zu ernten. Diese ganze Aktion fand an einem guten Herbsttag statt und hat allen Freude bereitet. Besonders auf den Bäumen rum zu turnen und die reifen und guten Äpfel zu sammeln.



Insgesamt haben wir 170 kg Äpfel zusammen bekommen, woraus wir in der Mosterei in Bleckede 11 Kisten Apfelsaft rauspressen konnten.

Diese Kisten werden wir demnächst zum Verkauf anbieten, um Geld einzunehmen.

Dieses Geld werden wir dann nach Somalia (Afrika) schicken. Deshalb,

weil es dort leider seit ganzen 4 Jahren schon nicht mehr geregnet hat und mehr als 180.000 Kinder und Erwachsene leiden müssen.

Wir hoffen, wir können ihnen damit ein klein wenig helfen!

Virginia Perau, Vorkonfirmandin

---

## Besuchsdienst

„Das hat was gebracht!“ war die einhellige Meinung nach dem Seminar im Gemeindehaus zum Thema „Die Bedeutung der Biografie im Alter – bei Besuchen und Gesprächen“.

Der Leiter des Besuchsdienstkreises unserer Kirchengemeinde, Volker Heuer, hatte die Diakonin, Trauerbegleiterin und Referentin in der Besuchsdienstarbeit der Landeskirche Frau Marianne Storz aus Göttingen für einen Nachmittag gewinnen können.

In Gesprächsrunden und Kleingruppenarbeit hat Frau Storz mit den Teilnehmer/innen dem nachgespürt, was es heißt, wenn Menschen aus ihrem langen Leben erzählen, wie kostbar, interessant und hilfreich solche Gespräche sein können für beide Seiten, den Erzählenden und den Zuhörer. Der so vergnügte wie tief gehende Nachmittag war eine gute Stärkung und Ermutigung für alle Teilnehmer/innen, die sich in der Scharnebecker Besuchsdienstarbeit engagieren.

## Abschied nehmen...

Liebe Gemeinde,

ein Wort in eigener Sache! Ich beende Ende des Jahres meine Arbeit mit den 9-11 jährigen in St. Marien! 2 Jahre sind dann vergangen, seitdem ich diese wichtige Arbeit begonnen habe! Mir ist in dieser Zeit diese Gruppe sehr ans Herz gewachsen! Ich erinnere mich an unzählige Nachmittage wie Astrid Lindgren, ein rätselhafter Kriminalfall, Nordpolexpedition, Dankefest, Übernachtung im Gemeindehaus und Fahrradrallye bis zu Ferientage wie Rittertag, Kreuzweg, Ägyptentag oder Kinderbibeltage!

Schön war`s! Soviel dabei erlebt, soviel Freude dabei gehabt und soviel von den Kindern zurück bekommen! Ich gehe nicht gern! Es zeigt sich aber zunehmend in meinem Alltag, dass 3 Tätigkeiten (eine 1/2 Diakonenstelle in der Kirchengemeinde St. Dionys, Dozentin in einer Altenpflegeschulen und meine Tätigkeit in St. Marien) dauerhaft schwer miteinander zu koordinieren sind. Daher beende ich schweren Herzens meine Arbeit in St. Marien!. An dieser Stelle **DANKE** an alle Menschen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben, sei es auf finanzieller Art (Spenden oder Flohmarkt) oder auch auf ideeller Weise!

Ganz besonders bedanke ich mich aber bei meinen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen: Karin Richter, Sigrun Dressler, Anja Cyrkel, Nevenka Schulz, Mareike Daxner und Elke Krämer, die mit mir die Gruppe leiteten und die mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität diese Arbeit erst möglich machten. Es hat mir viel Spaß gemacht mit Euch zusammen zu arbeiten!



Es freut mich sehr, dass der Förderkreis seine Arbeit fortsetzen möchte und ich hoffe, dass Sie der Gemeinde und dem Förderkreis weiterhin verbunden bleiben.

Meine Wege führen in Zukunft bestimmt auch immer wieder mal nach St. Marien! Vielleicht sehen wir uns dann.

Es grüßt Sie und Euch herzlich

Ilka Tatge

## Verabschiedung Diakonin Ilka Tatge

Schade, dass Diakonin Ilka Tatge im neuen Jahr nicht mehr in unserer Gemeinde mitarbeitet.

Sie wird uns fehlen mit ihrer munteren, frischen und fröhlichen Art. In jedem Monat hat sie mit ihrem Team für die 9-11 Jährigen einen Nachmittag unter einem originellen Motto angeboten, Ferientage gab es und die eine und andere Kinderbibelwoche. Die Kinder kamen gern und in Scharen.

Der Förderkreis „Kinder- und Jugendarbeit in St. Marien“ hat ihre Arbeit seit Januar 2007 maßgeblich finanziert und vor allem auch geschätzt. Wir bedauern sehr, dass Frau Tatge unsere Gemeinde verlässt, und sind dankbar für alles, was sie zusammen mit engagierten Müttern und jugendlichen Mitarbeiterinnen hier geleistet hat.

Frau Tatge hat ihren Arbeitsschwerpunkt weiterhin in St. Dionys. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft viel Gutes unter Gottes Schutz und Segen.

Zu ihrer Verabschiedung im Abendgottesdienst am 4.Advent um 18.00 Uhr laden wir herzlich ein.

Der Förderkreis und der Kirchenvorstand setzen sich dafür ein, dass im neuen Jahr ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche starten kann.

*Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit und Kirchenvorstand von St. Marien*

---

## Willkommen im Leben!

Hat sich bei Ihnen Nachwuchs eingestellt?

Die Mutter-Kind-Gruppe der St. Marienkirchengemeinde möchte Ihnen gerne persönlich mit einem Willkommensgruß zur Geburt Ihres Sprösslings gratulieren.

Und möchten Sie Ihr Glück am liebsten der ganzen Welt mitteilen?

Dann läuten wir gerne auf Wunsch die Kirchenglocke für Sie und Ihre Familie. Setzen Sie sich dafür mit unserem Pastor Johannes Link in Verbindung (Tel. 7151), der es

Wir freuen uns auf Sie!

Katja Kelschenbach, Mutter-Kind-Gruppe

---

### Anmerkung:

Wenden Sie sich gerne an mich und ich gebe die Information an unsern Küster Herrn Daams weiter, der die Glocke am nächsten Tag zur Begrüßung des neuen Erdenbürgers und zum Dank an Gott kurz nach 9:00 Uhr läuten wird.

Johannes Link

## **Bäcker und Konfirmanden gemeinsam für „Brot für die Welt“**

Am Dienstag, dem 2. Dezember werden unsere Vorkonfirmanden in der Zeit von 14:30h – 17:00 h in Scharnebeck und Rullstorf von Haus zu Haus ziehen und frisch gebackenes Brot der Bäckerei Harms und der Vollkornbäckerei Dehmel zum Spendenpreis von 3,00 Euro anbieten.

Das Brot wird von den Bäckereien freundlicherweise zum Selbstkostenpreis gebacken.

Der Erlös geht an ein konkretes Projekt von „Brot für die Welt“.

Näheres dazu auf der Nebenseite.

Falls Sie ganz sicher gehen wollen, dass ein Brotverkäufer zu Ihnen kommt, können Sie bis zum 27. November Ihre Anschrift im Gemeindbüro (Tel.: 1500) durchgeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Johannes Link



Die diakonischen Einrichtungen in der Region Lüneburg – Bleckede zu erhalten und diakonische Vorhaben zu fördern, ist das Ziel.

**Die Schuldnerberatung, das Stövchen für psychisch Kranke, die Ehe- und Lebensberatung, MaDonna für junge Mädchen, die Suchtberatung** sind für viele Mitmenschen überlebensnotwendig.

Wir wollen verhindern, dass diese Dienste weiter eingeschränkt oder geschlossen werden.

**Machen auch Sie mit!**

Kontakt: Eckhard Fedrowitz Tel 04131 / 180122

**Internet: [www.diakonie-ichmachemit.de](http://www.diakonie-ichmachemit.de)**

**Konto: 55 44 333**

BLZ 200 304 00 Privatbank Marcard, Hamburg

## **Es ist genug für alle da**

Die 50. Spendenaktion von „Brot für die Welt“



Unter dem Motto „Es ist genug für alle da“ wird am 30. November 2008, dem ersten Advent, die 50. Spendenaktion von „Brot für die Welt“ in Berlin eröffnet. Seit 50 Jahren rufen die evangelischen Landes- und Freikirchen jedes Jahr zu Spenden für die Armen in den Ländern des Südens auf. Das Motto der diesjährigen Aktion weist auf das Vertrauen der Christinnen und Christen auf die Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes hin, der alle Menschen satt machen kann.

In diesem Jahr sammeln wir für das Projekt:

### **Kluge Bauern haben gute Ernten: Papua – Neuguinea**

In Papua-Neuguinea lernen junge Frauen und Männer in zehnmonatigen Kursen alles, was sie über Landwirtschaft und Viehzucht wissen müssen. Ihr Wissen wenden sie anschließend nicht nur auf dem eigenen Land an, sondern geben es in ihren Dörfern weiter.

Die Kollekte heute ist für die Aktion „Brot für die Welt“ bestimmt. Mit ihr unterstützen wir zum Beispiel eine Landwirtschaftsschule in Papua-Neuguinea.



Die evangelische Kirche von Papua-Neuguinea unterhält diese Schule in einer der abgelegensten Regionen des Landes. Die Bäuerinnen und Bauern lernen dort, wie sie ihre Felder bewirtschaften können, ohne den Boden auszulaugen. Und sie lernen, wie sie Fische und Schweine züchten können. Nach dem zehnmonatigen Kurs geben sie ihr Wissen an ihre Nachbarn weiter.

Mittlerweile erwirtschaften die Kleinbauern so viel, dass sie nicht nur satt davon werden, sondern ihre Überschüsse auf dem Markt verkaufen können. Der Gewinn reicht für Salz, Öl, Seife und ab und zu ein neues T-Shirt für die Kinder.

„Brot für die Welt“ unterstützt die Kirche von Papua-Neuguinea bei dieser Arbeit.

### **Unterstützen Sie die 50. Aktion „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende:**

-in der Spendentüte,

in den Gottesdienstkollekten am 1. Advent, Weihnachten und Silvester  
oder durch Überweisung an das Kirchenkreisamt Lüneburg, Sparkasse Lüneburg,  
Kto-Nr. 216, BLZ 240 501 10 Kennwort: „Brot für die Welt“.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Pfarramt Ihrer Kirchengemeinde.

## Hohe Geburtstage

### im Dezember:

04.12. Käthe Carmincke, 89 J.; 06.12. Marie Cordes, 82 J.; 08.12. Amanda Wagner, 93 J.; 11.12. Liesbeth Laumer, 87 J.; Manfred Langer, 86 J.; 12.12. Kurt Holm, 81 J.; 13.12. Erika Flüge, 83 J.; 18.12. Gustav Krause, 87 J.; 29.12. Ilse Meyer, 80 J.;

### im Januar

01.01. Adina Nolte, 85 J., Theodor Holst, 82 J., Martha Lüttke, 82 J.; 04.01. Anni Basedau, 89 J.; 08.01. Mariechen Ruschmeyer, 84 J., Franz Hagemann, 82 J. 12.01. Wilhelm Wykhoff 83 J.; 20.01. Irmgard Müller, 82 J.;

### im Februar

03.02. Ursula Gabel, 86 J.; Helmut Engling, 80 J.; 10.02. Alize König, 86 J.; 17.02. Erwin Mantei, 80 J.; 22.02. Elsbeth Gerhus, 86 J., 26.02. Helmut Witt, 81 J.;



---

## Taufen

- 03.08. Florian Minks, Scharnebeck (getauft in St. Dionys)  
17.08. Elias Bronietzki, Scharnebeck  
Maja-Marleen Lange, Scharnebeck  
23.08. Finja Maj Fiechtner, Lentenau  
14.09. Maris Johann und Aileen Behnke, Rullstorf,  
Lara-Sophie und Meryl-Lysann Darger, Hohnstorf,  
Debbie Joanne und Nico Pohl, Rullstorf,  
02.11. Lilena König, Scharnebeck  
Melina Antonia Hammer, Lüneburg

---

## Trauungen

- 23.08. Sebastian und Swantje Fiechtner, geb.Spormann, Lentenau  
30.08. Arne und Wiebke Stüven, geb. Riegel, Düsseldorf  
13.09. Martin und Iris Gerstenkorn, geb. Engelke, Rullstorf  
27.09. Hendrik und Anne Zukowski, geb. Gellersen, Wien  
11.10. Oliver und Lena Främke, geb. Beusch, Scharnebeck

---

## Beerdigungen

- 30.09. Erika Stellmann, geb. Gebert, Scharnebeck 70 J.  
16.10. Ernst Baudler, Scharnebeck 90 Jahre  
14.11. Paul Wichette, Rullstorf 72 Jahre



**Pfarramt**

Pastor Johannes Link,  
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14, Tel. 7151,  
[link-scharnebeck@online.de](mailto:link-scharnebeck@online.de)  
[www.kirche-scharnebeck.de](http://www.kirche-scharnebeck.de)

**Kirchenbüro + Friedhofsverwaltung**

Di. 9.00h – 11.00h, Do. 16.00 – 17.00 h,  
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin,  
Hauptstraße 50, Gemeindehaus,  
Eingang von der Kirchenseite  
Telefon 1500, Fax 910683  
[mail@kirche-scharnebeck.de](mailto:mail@kirche-scharnebeck.de)

**Sozialstation: Anlauf- und Vermittlungsstelle**

Montags, 10.00h-11.00h M. Gellersen,  
Tel. 1636, Gemeindehaus, Eingang von  
der Kirchenseite

**Gemeindehaus:** Tel.: 9119318

**Küster**

Alexander Daams, 0179/9155794

**Diakonin** (9 – 11 Jährige)

Ilka Tatge (04131/59990)

**Kirchenvorstand:**

Eberhard Wunsch, Vors., Tel 8892

**Partnergemeinde** Punta Arenas, Chile,

Pfarrer Luis Alvarez

Homepage: [www.ielma.cl](http://www.ielma.cl)

**Redaktion:** Johannes Link, Christian

Mros und Hansfrieder Dressler

V.i.S.d.P. für den KV der St. Marien-

Gemeinde: Hansfrieder Dressler

(Wer Rechtschreibfehler findet, darf sie  
behalten)

Auflage: 1.900 Exemplare

**N**icht nur das  
Leben ist komplizierter  
geworden -

*auch ein Trauerfall kann Hinterbliebene  
vor Aufgaben stellen, die fachkundige Hilfe  
erfordern.*

*Wir helfen in schwierigen Situationen und  
gestalten den Abschied würdevoll.*

*Sprechen Sie uns an.  
Wann immer Sie möchten.*

**Telefon (0 41 31) 4 30 71**

*Bestattungsinstitut Pehmüller GmbH  
Rote Straße 6 . 21335 Lüneburg*

**PEHMÖLLER**  
Bestattungen und Trauerbegleitung